



Engagement - Was kann ich tun?

„Erzählt, dass es uns gibt“ haben uns die Kinder aus Itete aufgetragen.
Wenn auch Sie sich daran beteiligen möchten, gibt es dafür viele Möglichkeiten.

- Einmaliger Solidarbeitrag
- Selbstbesteuerung durch monatlichen/jährlichen Fixbeitrag
- Organisation von Benefizveranstaltungen
- SchülerInnen-projekte initiieren
- Sammlungen für Itete
- Konkretes Engagement - Mitarbeit in der Solidargruppe - zwei Mal jährlich Begegnung in Pernegg
- hinreisen - mitleben - lernen - begegnen - erzählen - tun

Veranstaltungsunterlagen finden Sie unter
www.dialogmititete.at

Kontakt

Solidarprojekt „Dialog mit Itete“
3753 Kloster Pernegg 1
info@dialogmititete.at
Spendenkonto „Dialog mit Itete“
Konto: 3.848.991
Raika Horn, BLZ 32990

Asante Sana!

Kiswahili für „Vielen Dank!“

Dialog mit itete

Karibu – Gut, dass du in meiner Nähe bist!
Getreu dem Auftrag der Lebensgemeinschaft der Aids-Waisen-Kinder von Itete in Tanzania wollen wir „Erzählen, dass es sie gibt!“.

Seit 1989 hat sich eine Franziskaner-Kongregation unter der Führung von Bruder Samuel Mparange in Itete im Süden von Tanzania angesiedelt und Waisenkinder bei sich aufgenommen. Schon damals erschöpfte sich die Arbeit der Franziskaner nicht nur in der Aufnahme der Waisenkinder, sie engagierten sich auch in der Sensibilisierung der Bevölkerung über die Gefahren von Aids und unterstützten Pflegefamilien. Mit der Unterstützung von internationalen NGOs konnte sich die Nazareth-Gemeinschaft von Bruder Samuel zu einem Ort der Zuversicht entwickeln.

Zur Zeit leben ca. 30 Waisenkinder in der Nazareth-Gemeinschaft in Itete, weitere 30 Kinder besuchen Sekundarschulen außerhalb Itetes.

Bruder Samuel und die von ihm ins Leben gerufene NGO „Better Life Foundation“ betreuen daneben auch Waisenkinder im Dorf, und unterstützen die aus 200 Frauen bestehende Spar- und Kleinkreditvereinigung WOSCA.

2005 besuchte der Waldviertler Allgemeinmediziner und Psychotherapeut Dr. Georg Wögerbauer das Projekt und war elektrisiert von dem Lebensmut der Menschen. Zurück in Österreich rief er gemeinsam mit seiner Frau Sigrid die Solidargruppe „Dialog mit Itete“ ins Leben, die das Projekt seitdem unterstützt. Und der Bedarf an Unterstützung ist groß: Schulgeld, Schulbücher und der Lebensunterhalt der ständig wachsenden Zahl an Kindern müssen getragen werden.

Nachhaltigkeit ist dabei ein großes Thema. Bruder Samuel weiß, dass die Zukunft seines Landes in den Händen der Kinder liegt. Und deshalb ist es ihm besonders wichtig, den Kindern in dieser ländlichen Gegend Tanzanias die Möglichkeit eines Schulabschlusses zu bieten. Viele der Kinder, die in der Nazareth-Gemeinschaft leben, haben ihre Eltern, oft auch ihre gesamte Familie verloren - dabei ist Aids eine häufige Todesursache. Jedes einzelne von ihnen hat ein unglaubliches Schicksal erlebt. Trotzdem lachen sie, wenn sie gemeinsam am Weg zur Schule sind, oder am Nachmittag die Feldarbeit verrichten. Die Menschen in Tanzania können uns in vielerlei Hinsicht ein Vorbild sein. Mit einem Jahresbedarf von 40.000,- Euro an konkreter Projektunterstützung hat sich die Solidargruppe „Dialog mit Itete“ ein großes Ziel gesetzt. Mit den Geldern kann die Ernährung der Jugendlichen sichergestellt und der Schulbesuch (in Primärschulen bis hin zu Universitäten) gewährleistet werden.

Itete - Tanzania

Im Süden Tanzanias, im Ulanga District, liegt Itete, eine ländliche Region mit ca. 16000 Einwohnern. In diesem Ort lebt die Franziskusgemeinschaft Nazareth, die von Bruder Samuel geleitet wird und für Aids-Waisenkinder sorgt.



Tanzania/Österreich	
Einwohner (in Mio)	41/8
Fläche (km²)	945.000/83.000
BIP / Einwohner (\$)	415/45000
Bevölkerungswachstum (%)	2,0/0,06

Die Bevölkerung von Itete jenseits des großen Kilombero-Flusses in Tanzania leidet seit Jahren zunehmend unter der Aids-Epidemie. Viele Familien sind von Aids betroffen, insbesondere jüngere Menschen. Es mangelt an ausreichender Ernährung und Bildung - beides essentiell für sinnvolle Aids-Prävention. Itete ist durch schlechte Verkehrswege schwer erreichbar - in der Regenzeit sind die Straßen nicht passierbar. Es gibt kaum elektrischen Strom und die medizinische Versorgung leisten Krankenpflegerinnen in schlecht ausgestatteten kleinen Ambulanzen. Die Primary School (Volksschule für 7-14 Jährige) ist für alle Kinder zugänglich, für weitere Bildungsangebote müssen die Kinder weit reisen und Schulgeld zahlen, was sich viele Familien nicht leisten können. Die Menschen leben von Reisanbau und Fischfang oder arbeiten weit weg von den Dörfern auf den im Urwald verstreut gelegenen Plantagen für Bananen und Teakholz.

Daneben werden derzeit folgende Projekte umgesetzt:

- Bau einer Sekundarschule
- Ankauf eines Traktors zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Erträge
- wöchentliche Essensausgabe sowie psychosoziale Betreuung für ca. 350 Waisenkinder
- Erhaltung und Ausbau der Wohngebäude

Alle von uns, die das Leben der Menschen in Itete schon mitleben durften, konnten sehr bald erkennen,

viele Menschen seither direkt im Dialog mit Itete sind und durch Eigeninitiative das Projekt maßgeblich mitunterstützen. Bruder Samuel und Jackson wurden am Flughafen mit Applaus begrüßt, im Gepäck hatten sie nichts weiter als zwei alte Rucksäcke mit Reis und Mehl als Gastgeschenke. In zwei sehr intensiven Wochen erzählten sie bei unzähligen Begegnungen von ihrem Leben in Itete, von all den Schwierigkeiten, die die Menschen dort Tag für Tag meistern müssen, und ließen dabei niemanden unberührt.

*Für die Kinder von Itete
Wir bewundern eure Kraft
Eure Fröhlichkeit
und wie ihr Gemeinschaft lebt.
Wir bewundern,
wie ihr zusammen arbeitet.
Wir schätzen den wunderschönen Ort,
an dem ihr lebt.*

*In der Nazareth - Gemeinschaft
habt ihr alle ein neues Zuhause gefunden.
Wir wünschen euch -
dass ihr alle eine gute Ausbildung bekommt,
damit ihr fähig werdet, euren Weg zu gehen.
und wollen euch dabei,*

*so gut wir können unterstützen
Wir bedanken uns bei euch,
wie ihr uns in eurer Gemeinschaft aufgenommen habt.
Und wir wollen dieses Geschenk mit nach Europa nehmen,
euer Geschenk Gemeinschaft und Fröhlichkeit,
das wir zu Hause so dringend benötigen.*

dass im Dialog mit diesen Menschen wir vielfach Beschenkte sind. Was diese Menschen uns geben ist eine große Fröhlichkeit und Herzlichkeit, eine hohe soziale Kompetenz, sie leben uns Beweglichkeit, Bescheidenheit und einfaches Leben vor. Sie sind Meister im Reduzieren und Improvisieren, das Leben im Hier und Jetzt ist ganz konkret zu erfahren.

2009 ist sehr viel an Dialog mit Itete gelungen. Dieser Dialog war besonders intensiv im September, als Bruder Samuel und Jackson, einer der Waisenknaben aus der Gemeinschaft, in Österreich zu Besuch waren. Dieser Besuch war geprägt von wunderbaren Begegnungen, von großer Gastfreundschaft. Er war ausschlaggebend, dass

„It's a spiritual journey!“, sagte uns Bruder Samuel bewegt, als er mit den Bauern von Pernegg Erntedank feiern durfte. In vielen Momenten des Dialogs, in denen Schuldirektoren, ORF-Moderatoren, Disco-Besitzer, Krankenhausmanager oder Waldviertler Bauern den beiden Afrikanern begegneten. Und so war es auch, als Samuel und Jackson mit viel zu viel Gepäck abreisten. Die Fluglinie erlies kurzerhand die Kosten für das Übergepäck von mehr als 1.000,- Euro und wünschte eine gute Reise.

Heilungsräume tun sich dort auf, wo wir uns dialogisch begegnen, bereit voneinander und miteinander zu lernen und auch bereit, das Haben und das Sein auszutauschen und zu ergänzen.

Die Kinder von Itete bei ihren täglichen Aufgaben.



Honesta, die jüngste in der Gemeinschaft, beim spielen mit ihrer Freundin Yasinta.



Familienmitglieder vor ihrem Haus - ein Großteil des Lebens spielt sich vor den Häusern ab.



Tanzanias Nationalgericht: Ugali. Maismehl wird mit Wasser zu einem festen Brei verkocht.



Bruder Samuel Mparange und Jackson stellen im Rahmen ihres Besuchs in Österreich 2009 gemeinsam mit Dr. Georg Wögerbauer das Projekt vor.

Bruder Samuel beim Erntedankfest in Pernegg.

